Mitteilungen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport**

Band (Jahr): **43 (1986)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Statistik Jugend + Sport 1985

Sportfachkurse	Teilnahme					Einheiten		
	1985			1984	Diff. in %	1985	1984	Diff. in %
	Mädchen	Jünglinge	Total					
Badminton	669	845	1 514	1 427	+ 6,0	29 897	21 286	+40,4
Basketball	3 344	4 126	7 470	7 360	+ 1,4	224 504	208 760	+ 7,5
Bergsteigen	1 526	4 179	5 705	5 781	- 1,3	80 500	78 065	+ 3,1
Eishockey	72	9 475	9 547	8 428	+13,2	352 980	302 142	+16,8
Eislauf	425	88	513	444	+15,5	9 725	7 176	+35,5
Fechten	121	277	398	466	-14,5	6 647	5 767	+15,2
Fitness	14 287	24 033	38 320	38 074	+ 0,6	735 769	751 631	- 2,1
Fussball	1 189	66 229	67 418	65 684	+ 2,6	2 487 879	2 373 102	+ 4,8
Geräte- und Kunstturnen	4 116	4 044	8 160	7 476	+ 9,1	255 762	225 385	+13,4
Gymnastik + Tanz	2 207	162	2 369	2 154	+ 9,9	51 001	48 605	+ 4,9
Handball	3 837	10 649	14 486	14 056	+ 3,0	408 608	413 787	- 1,2
Judo	2 590	5 310	7 900	5 784	+36,5	115 345	95 264	+21,0
Kanufahren	474	1 111	1 585	1 530	+ 3,5	29 464	27 324	+ 7,8
Landhockey	181	962	1 143	841	+35,9	31 474	22 899	+37,4
Leichtathletik	10 188	15 417	25 605	22 235	+15,1	620 984	536 720	+15,6
Nationalturnen	6	864	870	814	+ 6,8	20 359	20 733	- 1,8
Orientierungslaufen	916	1 637	2 533	2 876	-11,2	37 355	40 319	- 7,3
Radsport	330	2 371	2 701	2 733	- 1,1	77 163	73 906	+ 4,4
Ringen	—	991	991	804	+23,2	27 259	21 225	+28,4
Rudern	296	1 977	2 273	2 342	- 2,9	74 303	79 116	- 6,0
Schwimmen	6 209	7 249	13 458	11 832	+13,7	445 348	409 456	+ 8,7
Skifahren	55 380	66 369	121 749	124 364	- 2,1	1 685 013	1 701 034	- 0,9
Skilanglauf	3 121	5 109	8 230	8 582	- 4,1	135 313	141 788	- 4,5
Skispringen	1	141	142	157	- 9,5	5 997	4 356	+37,6
Skitouren	1 848	3 844	5 692	5 308	+ 7,2	71 359	66 970	+ 6,5
Sporttauchen	22	104	126	108	+16,6	1 984	1 604	+23,6
Tennis	5 260	6 437	11 697	11 491	+ 1,7	139 731	136 420	+ 2,4
Tischtennis	748	2 534	3 282	3 395	- 3,3	55 784	56 310	- 0,9
Volleyball	10 832	4 168	15 000	14 704	+ 2,0	333 897	320 551	+ 4,1
Wandern + Geländesport	20 973	31 567	52 540	54 333	- 3,3	1 032 313	1 044 936	- 1,2
Polysportive Kurse	3 634	4 005	7 639	5 630	+35,6	110 651	82 712	+33,7
Total	154 802	286 274	441 076	431 213	+ 2,2	9 694 368	9 319 349	+ 4,0
Total 1984	149 968	281 245	431 213			9 319 349		
Differenz 1984/85	+4 834 (+3,2%)	+5 029 (+1,7%)	+9 863 (+2,2%)			+375 019 (+4,0%)		

Ausdauerprüfungen	Teilnahme				Differenz	
	1985			1984	Teilnehmer	in Prozenten
	Mädchen	Jünglinge	Total			
Leichtathletik	23 603	31 810	55 413	56 444	- 1 031	- 1,8
Geländelauf	29 231	42 463	71 694	60 020	+11 674	+19,4
15-km-Marsch	10 239	16 758	26 997	28 651	- 1 654	- 5,7
Orientierungslauf	24 881	34 022	58 903	59 286	- 383	- 0,6
Dauerschwimmen	12 506	15 038	27 544	21 459	+ 6 085	+28,3
Langlaufwettkampf	1 536	4 070	5 606	6 424	- 818	-12,7
Tageswanderung zu Fuss	14 931	18 259	33 190	31 586	+ 1 604	+ 5,0
Raddistanzfahrt	565	1 464	2 029	1 219	+ 810	+66,4
Total	117 492	163 884	281 376	265 089	+16 287	+ 6,1
Total 1984	112 076	153 013	265 089			
Differenz 1984/1985	+ 5 416 (+4,8%)	+10 871 (+7,1%)	+16 287 (+6,1%)			

Cross als Ausdauerprüfung immer beliebter. Nahezu 12 000 Läuferinnen und Läufer mehr innert eines Jahres.

Leiterbörse

Jugend + Sport-Leiter suchen Einsatz

Fehlt Ihnen noch ein ausgebildeter Jugend + Sport-Leiter für Ihren Sportfachkurs? Dann setzen Sie sich doch bitte direkt mit der angegebenen Kontaktperson in Verbindung.

J + S-Leiter Ski 2A/2B

sucht Einsatz im Winter 1985/86 in Lager.
Auskunft erteilt:
Hansjörg Wäfler, 3800 Interlaken
Tel. 036 22 63 59.

J + S-Leiter Ski 2

sucht Einsatz in der Zeit Januar bis April 1986. Auskunft erteilt:
Manfred Grübel, Montreux-Campagne C 3
1822 Chernex
Tel. P 021 64 30 57, G 021 51 07 56.

J + S-Leiter Langlauf 1

J + S-Leiter und Erzieher sucht Einsatz im Winter 1985/86 in einem Langlauf-Lager.
Auskunft erteilt:
Rolf Hegnauer, Geisshübelstrasse 72
8045 Zürich, Tel. 01 461 70 31.

J + S-Leiter Ski 2

sucht Einsatz in der Zeit vom 9. bis 16. Februar 1986. Auskunft erteilt:
Johannes Rossel, Schwärze
8508 Homburg, Tel. 054 63 22 01.

J + S-Leiter Ski 1

sucht Einsatz in der Zeit Januar bis Frühjahr 1986. Auskunft erteilt:
Marcel Pfister, Rüfengasse 216
7208 Malans
Tel. 081 51 62 93 (ab 13 Uhr).

J + S-Leiter Ski 2

sucht Einsatz im Winter 1986.
Auskunft erteilt:
Urs Kaufmann
Goethestrasse 21, 8712 Stäfa.

J + S-Leiter Ski 1

sucht Einsatz in der Zeit 20. Februar bis 12. April 1986. Auskunft erteilt:
Markus Fankhauser
Grundackerstrasse 24 E
4414 Füllinsdorf, Tel. 061 94 84 85.

Jugend + Sport-Leiter werden gesucht

Haben Sie als Leiter Interesse an einem Einsatz? Dann melden Sie sich bitte direkt bei der angegebenen Kontaktadresse.

Geräteturnen

Die Mädchenriege Zollikofen sucht dringend J + S-Leiter/innen Geräteturnen A für das Training am Mittwochabend.
Auskunft erteilt:
Elisabeth Schumacher
Allmendingenweg 44, 3073 Gümligen
Tel. 031 52 76 64.

Leichtathletik

Der Turnverein Däniken sucht ab sofort für die Mädchen und Burschen einen J + S-Leiter Leichtathletik zum Neuaufbau einer Leichtathletik-Riege.
Auskunft erteilt:
Gerhard Meier, Eichweidstrasse 1
4658 Däniken
Tel. P 062 651 2 61, G 064 22 26 16.

Leichtathletik

Die Leichtathletik-Riege des Turnvereins Rüti sucht Jugend + Sport-Leiter.
Auskunft erteilt:
Max Wälchli, Glärnischstrasse 17
8633 Wolfhausen
Tel. P 055 381 8 47, G 055 331 1 55.

Fitness und Geräteturnen

Der Turnverein Adliswil sucht für Burschen eine/n Fitness-Leiter/in und für die Mädchen eine/n Leiter/in Geräteturnen.
Auskunft erteilt:
Edgar Keller, Buttenaustrasse 13
8134 Adliswil, Tel. 01 710 22 54. ■

Mitteilungen der Fachleiter

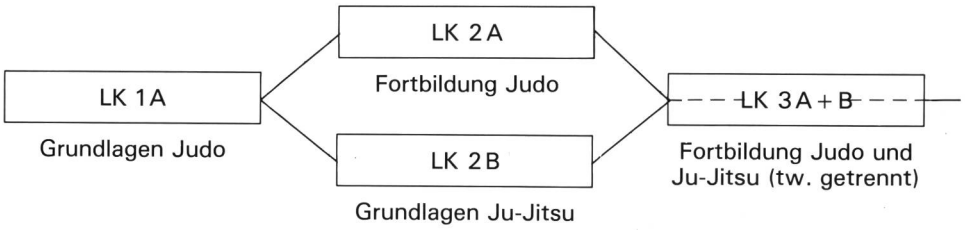
Ju-Jitsu, in Judo vollwertig integrierte Fachrichtung

Auf Antrag der Fachkommission hat der J + S-Ausschuss der Einführung einer Fachrichtung B «Ju-Jitsu» *auf 1987* zugestimmt.
Für diese dem Judo sehr verwandte Budodisziplin soll vor allem eine ergänzende Leiteraus- und -fortbildung angeboten werden.

Abgrenzung/Ergänzung zum Judo

- Ju-Jitsu war bisher höchstens im Rahmen der «zusätzlichen Kurstätigkeiten» (max. ⅓) möglich.
- Es beinhaltet praktisch das Judo-Ausbildungsprogramm, ergänzt jedoch durch Selbstverteidigungstechniken wie Schlagabwehr, Befreiungsgriffe usw.
- Das Ju-Jitsu-Programm ist wie im Judo nach Stufen gegliedert, die sich in Gürtelfarben ausdrücken.
- Es wird vorwiegend von älteren Jugendlichen und Erwachsenen ausgeübt und kaum von Schülern.

Leiterausbildung Judo/Ju-Jitsu: Grobstruktur



- Ju-Jitsu wird fast nur in Klubs praktiziert, die auch eine Judo-Sektion führen, das heisst vielfach von den gleichen Trainern unterrichtet.

Struktureller Hintergrund

- Der Verband (SJV) hat im vergangenen Jahr äusserst gute Vorarbeit geleistet durch
  - den Aufbau einer Trainerausbildungsstruktur analog zum Judo
  - die Zusammenstellung einer kompletten, sehr gut illustrierten Lehrunterlage
- Judo und Ju-Jitsu als am engsten verwandte Budo-Disziplinen verbleiben ab 1. Januar 1986 alleine im neuen «Schweizerischen Judo- und Ju-Jitsu-Verband» (bisher «Judo- und Budo-Verband»); die andern Budo-Sportarten wie Aikido, Kendo, Karate usw. gründen (beziehungsweise hatten bereits) eigene Verbände. Alle wollen sich langfristig in einem Budo-Dachverband zusammenschliessen.

Sportfachkurse (Stand der Diskussion Dezember 1985)

- Ausbildungsprogramm gemäss der neuen, voraussichtlich ab 1987 erhältlichen Lehrunterlage
- Grundsätzlich kann jeder Leiter A oder B Ju-Jitsu-Programme durchführen, *aber*
- da im Ju-Jitsu der Sicherheit besondere Beachtung geschenkt werden muss, kommt *dem Betreuer* eine entscheidende Rolle zu: *Er* hat zu beurteilen, ob der Leiter über die nötigen fachlichen und persönlichen Voraussetzungen verfügt.

Weiteres Vorgehen

- Vom 22. bis 27. März 1986 findet in Mürren ein Versuchs-Spezialkurs Ju-Jitsu statt (Ausschreibung in der Januar-Nummer des SJV-Mitteilungsblattes), wo
  - höhere Leiter und Kaderleute Judo/J + S mit entsprechenden Ju-Jitsu-Voraussetzungen den «neuen» Stoff bearbeiten,
  - die Ju-Jitsu-Inhalte für LK 2 und 3 besprochen/bereinigt werden,
  - die Ju-Jitsu-Kursplanung für 1987 vorbereitet wird.
- Im Verlauf des Jahres 1986 wird das EHB Judo (d + f) entsprechend ergänzt/«teilrevidiert», so dass auf 1987 die neue Fachrichtung offiziell eingeführt werden kann.
- Lehrunterlage für SFK: Es bedarf noch einiger Abklärungen, in welcher Form die vorhandenen Lehrunterlagen abgegeben werden sollen (als SK-Dossier, als LHB-Bestandteil oder als zu kaufendes Fremddokument). Diese Frage kann im Rahmen der LHB-Revision – die gerade anläuft – diskutiert werden.

Schlussbemerkung

Es freut mich ausserordentlich, dass Ju-Jitsu ab nächstem Jahr vollwertig in J + S integriert werden kann, nachdem es bisher nur als Ergänzung «geduldet» war – trotz seiner engen Verwandtschaft mit Judo.
Diese Einführung wurde nur möglich dank sehr intensiven und aufwendigen Vorbereitungen durch einige Ju-Jitsu-Vertreter innerhalb des Verbandes und des (Judo-) J + S-Kaders.
Ich bin überzeugt, dass damit
- die Ausbildungsqualität in den Klubs langfristig verbessert wird
- die J + S-Fächerpalette eine Bereicherung erfährt.

Max Etter ■

Bergsteigen/Skitouren

Alpiner 1.-Hilfe-Kurs

Bisher:
Der Samariterausweis ist eines der Zulassungsbedingungen zum Leiter-2-Kurs. Die Ausbildung umfasst mindestens

Nothelfer-Kurs	10 Stunden
1.-Hilfe-Kurs	16 Stunden
Samariter-Ausweis	26 Stunden

Neu:
Die Fachkommission begrüsst eine Anpassung des 1.-Hilfe-Kurses auf die alpine Notsituation.
Wir anerkennen deshalb den *1.-Hilfe-Pilotkurs des SAC* als gleichwertig. Ein erster solcher Kurs wurde 1985 mit Erfolg durchgeführt, zwei weitere sind für 1986 geplant (24. und 25. Mai Ostschweiz, 8. und 9. November Raum Bern).

- Voraussetzung: Nothelfer-Ausweis
- Zeitlicher Umfang 16 Stunden
- 2jährige Versuchsphase

In dieser Zeit sollen Erfahrungen gesammelt werden. In 2 Jahren soll eine definitive Lösung mit verbindlichem Stoffplan angestrebt werden. Der Samariterausweis wird im Versuchskurs *nicht* abgegeben.

Walter Josi ■

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des ersten Sommerlagers auf der Terrasse der ETS Magglingen kurz vor dem Aufbruch zur Radwanderung.

Die SLS-Olympiajugendlager im Sommer 1985

Worum ging es?

19. und 20. Mai 1984: Ungefähr 2800 Jugendliche aus der ganzen Schweiz treffen sich in Magglingen zu einem polysportiven J + S-Wettkampftag.

Als Preise winken:
- 3 Wochen Olympische Spiele Los Angeles für die 26 Glücklichsten.
- 1 Woche Olympiajugendlager in der Schweiz (es wurden 2 Winter- und 2 Sommerlager angeboten).

Sport, Leistung, Wettkampf, Spass, Erholung, Begegnung aber auch Mitgestaltung wurden in einem bunten Gemisch zu einem intensiven Erlebnis.

Im Spätsommer fanden in Magglingen als Abschluss der ganzen Aktion die beiden Sommerlager statt. Ungefähr 80 junge Menschen aus der Schweiz – Mädchen und Knaben, französisch-, deutsch-, italienisch- und rätoromanisch sprechend, im Alter von 16 bis 20 Jahren durften im Schweizer «Sportmekka» Magglingen eine polysportive Lagerwoche erleben.

Rock'n'Roll, Animationsklettern..., Schwimmen, Velotour Chasseral, Tennis, Basketball, Volleyball, Judo, Badminton, Trampolin, Olympiaden (auch um Mitternacht), Lagerfeuer, Spielabende...

Treffpunkt: Montag 12 Uhr Bahnhof Biel mit Velo.
Man traf sich, und in Gruppen radelte man an den Bielersee; Spielen, kennenlernen, «bräteln».

Ein Tag im Lager konnte sehr individuell gestaltet werden:

Frühstück (mit Mary Decker-Slaney)			
09.00 Wahlfach			
Trampolin	Judo	Badminton	Basketball
Mittagessen (Lunch im Bad)			
14.00			
Rock'n'Roll		Tennis	OL
Tennis	OL	Rock'n'Roll	Klettern
«Grillade» / Mitternachtsolympiade			

Das Lager im Urteil der Teilnehmer

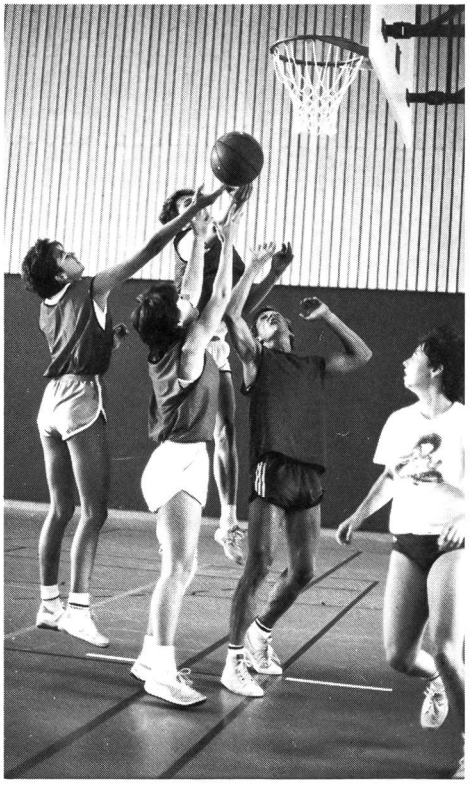
Regula: «As het mer do u guat gfalla. Und was bsunders guat isch gsi, dass mer immer wieder in andera Gruppa zäma gsi sind.»
Corinne: «Si je pouvais recommencer cette semaine, je le ferais.»
Guido: «Es stàto bello conoscere giovani di tutte le regioni svizzere.»
Monika: «Läck, stinkt's mir wieder hei z'gah, es gfallt mer da äsooo guat!!!»
Ursina: «Was mir besonders gefallen hat, sind die Sportarten Judo, Rock'n'Roll und Klettern, die man sonst nicht so einfach kennenlernen kann.»
Cécile: «On pouvait pratiquer chaque jour de nouveaux sports sans faire le même trois fois.»
Ursula: «Das Programm war sehr vielseitig. Gut war, dass man zu nichts gezwungen wurde.»
Norbert: «Das Sportangebot war fast zu gross – man konnte leider nicht alles besuchen. Die Leiter waren super ausgebildet.»

Leiterteam

Heidi von Ah, Ursula Huber, Fredy Müller, Pierre Joseph, Paul Gubser, Jürg Hellmüller und Urs Mühlethaler: 7 Turn- und Sportlehrer versuchten, den Jungen den Sport mit all seinen Möglichkeiten näher zu bringen.

Jean: «Irrsinnig geduldig, aufgestellt, ausgeglichen... man merkte, dass alle sehr viel von Sport verstehen.»
Claudia: «Es gelang ihnen, ihre Begeisterung für den Sport auf uns zu übertragen.»
Barbara: «Das Verhältnis der Leiter untereinander und zu uns war Spitze.»
Conny: «Sie waren alle super. Wenn sie nur nicht immer über die Wallisersprache Witze gemacht hätten!»

80 begeisterte Jugendliche mehr – SLS und ETS machten es möglich. Vielen Dank! ■



Das Basketball-Turnier in der Sporthalle.

ECHO VON MAGGLINGEN

Office-Leiterin Hilde Schmid wird pensioniert

Unsere Leiterin des Office-Betriebes verlässt Ende Februar 1986 die Sportschule. Frau Hilde Schmid tritt auf diesen Termin ihren verdienten Ruhestand an.
Am 4. Februar 1967, also vor 20 Jahren, kam Frau Schmid an die ETS nach Magglingen und übernahm die Stelle einer Leiterin des Office-Betriebes. In diesen Jahren verantwortungsvoller Tätigkeit war sie vielen tausend Besuchern der ETS eine kompetente und initiative «Gastgeberin», die für Wünsche und Probleme immer ein offenes Ohr hatte.
Durch ihre offene und warmherzige Art gewann sie viele Sympathien und Freunde. Bei Kursteilnehmern und Mitarbeitern wird Frau Schmid, oder «Hildi» wie sie von vielen Leuten liebevoll genannt wird, gleichermassen geschätzt und geachtet. Frau Schmid suchte und fand vor allem immer den menschlichen Kontakt und deshalb bei der so verschiedenen «Kundschaft» immer den richtigen Ton.
Für die treuen Dienste während so vieler Jahre danken wir Hilde Schmid von ganzem Herzen und wünschen ihr für den bevorstehenden Ruhestand alles Gute. ■

T. von Mühlenen
Verwalter ETS

Kurse im Monat Februar

Schuleigene Kurse

- J+S-Leiterkurse gemäss Kursplan Nr. 10/85)
- Studienlehrgang für Sportlehrer(innen)

Militärsport

10.2.–21.2. Militärschule I/1, 1. Teil ETS Zürich

Verbandseigene Kurse

1.2.– 2.2. Training: Bogenschützen, NM Synchronschwimmen, Grasskifahren, Radsport, NK Rhythmische Sportgymnastik, NK Kunstturnen Frauen
3.2.– 6.2. Jungschützenleiterkurs
7.2.– 8.2. Training: Kunstturnen
7.2.– 9.2. Training: Tischtennis
8.2.– 9.2. Training: NK Kunstturnen Frauen, NK Rhythmische Sportgymnastik, Leichtathletik, NM Junioren Synchronschwimmen
9.2.–14.2. Training: NK Kunstturnen Frauen
15.2.–16.2. Training: NK Rhythmische Sportgymnastik, NK Kunstturnen Frauen, Kunstturnen, Leichtathletik, NK Amateur-Tanzsport
16.2.–23.2. WM-Vorbereitungslager Handball
17.2.–20.2. Jungschützenleiterkurs
17.2.–22.2. Training: Kunstturnen, Leichtathletik
22.2.–23.2. Training: NM Junioren Synchronschwimmen, Leichtathletik, NK Mod. 5-Kampf, NK Rhythmische Sportgymnastik, NK Kunstturnen Frauen, NK Trampolin
22.2.–28.2. Training: Judo Damen
22.2.– 1.3. Training: Kunstturnen

Magglinger Symposium

22. bis 26. September 1986

Thema:

EDV in Sportunterricht und Training

Einführung in die Anwendungsmöglichkeiten von EDV im Sportunterricht und im Training

Teilnehmer:
Trainer, Lehrer, Verbandsvertreter (Teilnehmerzahl beschränkt). Vorkenntnisse sind nicht notwendig.

Kosten:
Fr. 220.–

Sprachen:
Deutsch/Französisch

Voranmeldung:
Damit das Symposium organisatorisch und inhaltlich optimal vorbereitet werden kann, erwarten wir Ihre Voranmeldung bis spätestens 31. März 1986.

Auskünfte und Voranmeldungen:
ETS, Hansruedi Hasler oder Kurt Ulrich
CH-2532 Magglingen
Tel. 032 22 56 44, Telex 349 334

Voranmeldung:

Name:

Adresse:

Tätigkeitsbereich:

«MAGGLINGEN»
Die Fachzeitschrift der Eidgenössischen Turn- und Sportschule richtet sich an:

J+S-Leiter, Trainer
Sportfunktionäre
Sportler
Sportinteressierte

KURSE UND VERANSTALTUNGEN

Camp America

Trip über den grossen Teich

Sommerlager in den USA haben eine lange Tradition – und entsprechend gross ist auch ihre Zahl.

Camp America – eine Organisation des Amerikanischen Institutes für Studentenaustausch (AIFS) – sucht in Europa unternehmungslustige Studenten, Sozialarbeiter, Sporttrainer, Lehrer, Krankenschwestern, J+S-Leiter und Pfadiführer, «Family Campanions», Sekretärinnen, Küchenhelfer, Mechaniker, Schreiner usw., um sie an die Tausende von Sommerlagern zu vermitteln. Für zirka neun Wochen Mitarbeit an einem Sommerlager offeriert Camp America gratis den Flug Amsterdam (London)–New York und zurück, die Reise zum Lager ab New York (mit etwas Glück sogar an die Westküste), Unterkunft, Arbeitsvisum usw. Das Taschengeld beläuft sich – je nach Erfahrung – auf Beträge zwischen 100 bis 400 Dollar. Nach dem Lager bleibt noch genügend Zeit (zwei bis sechs Wochen), um einen Teil der Vereinigten Staaten auf eigene Faust kennenzulernen oder neugewonnene Freunde zu besuchen. 1985 machten rund 120 J+S-Leiter von dieser Möglichkeit Gebrauch.

Wie, was, wo, bis wann?

Ein Leiter hat die Aufsicht über sechs bis acht Kinder, mit denen er in derselben Hütte, im selben Zelt oder Zimmer schläft. Er nimmt mit «seinen» Kindern die Mahlzeiten ein und hilft ihnen bei der Meisterung all der kleinen Alltagsprobleme. Oder er ist Spezialist und erteilt und organisiert den Unterricht in einem gewählten Sportfach oder in einer anderen Freizeitbeschäftigung für alle Kinder des Lagers, die sich dafür eingeschrieben haben. Ein freier Tag pro Woche verschafft den Leitern die notwendige Verschnaufpause.

Wer 1986 dabei sein möchte, kann die detaillierte Informationsbroschüre bestellen mittels frankiertem (Fr. –.70 / Vermerk Drucksache) und adressiertem Antwortkuvert (Format B4) bei:

Camp America
Peter Hermetschweiler
Terrassenweg 1, 6048 Horw
Tel. 041 47 34 85

Anmeldeschluss:
28. Februar 1986 ■

Interverband für Schwimmen

Ausbildungsmöglichkeiten des IVSCH

Schwimminstruktoren-Kurs 1986/87

Daten:

Si-Kurs I/1 (=J+S-LK 3A)	26. 7.– 2. 8.86
Si-Kurs I/2	16. 8.–17. 8.86
Si-Kurs I/3	30. 8.–31. 8.86
Si-Kurs I/4	13. 9.–14. 9.86
Si-Kurs I/5	27. 9.–28. 9.86
Si-Prüfung (Technik)	1.11.86
Si-Kurs II	1.12.– 6.12.86
Si-Prüfung II (Theorie+Methodik)	21. 5.–23. 5.87

Kursorte:
Magglingen für Kurs I/1 und die Prüfungen und Zürich (d) beziehungsweise Vevey (f) für die anderen Kursteile.

Leitung:
TK des IVSCH (Martin Strupler, Jean-Marc Bryois).

1. Schwimmleiter-Kurs 1986

Mit der Schwimmleiter-Ausbildung wurde eine dem Si-Diplom vorgeschobene Ausbildungsstufe geschaffen, welche sich insbesondere an Lehrer, Badmeister, Breitensportleiter von Vereinen und SLRG-Sektionen richtet, die Einblick in *alle* Fachbereiche des Schwimmsports erhalten möchten. An persönlicher Fertigkeit wird verlangt:

- Kombitest 3 als Eintrittsprüfung
- Kombitest 4 (mit allen Wahlübungen) als Schlussprüfung.

Daten:

SL-Kurs I	1. 4.– 6. 4.86 Magglingen
Mit Prüfung Technik (=J+S-LK 2A/Anmeldung ans J+S-Amt des Wohnkantons)	
SL-Kurs II (SA/SO)	28. 6.–29. 6.86 Zürich/Vevey
SL-Prüfung Theorie+Methodik	25. 9.86 Zürich/Vevey

Leitung:
TK-IVSCH (Jean-Marc Bryois, René Meier, Martin Strupler unter anderem).

Die detaillierte Ausschreibung und die Reglemente sind bei der Geschäftsstelle des IVSCH, Postfach, 8038 Zürich
Tel. 01 481 66 80, erhältlich.

Schweizerische Mittelschulmeisterschaften im Volleyball 1986

Datum:
Samstag, 21. Juni 1986:
Turnier der Mädchen
Sonntag, 22. Juni 1986:
Turnier der Knaben

Ort:
Sportanlage Rietstein Wattwil
Turnhalle Kantonsschule Wattwil
Turnhalle Gewerbeschule Wattwil

Organisation:
Kantonsschule Wattwil, Mittelschulmeisterschaften Volleyball
H.R. Nüesch und W. Hässig
9630 Wattwil, Tel. 074 7 29 22

Turnier-Konzept (bei Beschränkung auf 20 Mannschaften, je Team 7 Spiele):
4 Vorrundenspiele je Team (4 Gruppen zu 5 Teams), gespielt auf 2 Sätze zu 11 Punkten
1 Kreuzspiel je Team, gespielt auf 2 Gewinnsätze zu 11 Punkten
1 Cup-Spiel je Team, gespielt auf 2 Gewinnsätze zu 11 Punkten
1 Finalspiel je Team, gespielt auf 2 Gewinnsätze zu 11 Punkten

Wettkampfreglement:
Mannschaften, deren Mitglieder dem gleichen Rektorat unterstellt sind, können teilnehmen.
Jedes Team muss während dem ganzen Turnier von einem *erwachsenen Begleiter* betreut werden.
Die Berücksichtigung der Mannschaften läuft gemäss dem Ausscheidungskonzept.

Tenü:
Jede Mannschaft spielt in einheitlichem Tenü (Leibchen und Hosen), wobei die *Leibchen mit Nummern* versehen sein müssen.

Einschreibekosten:
Die Einschreibegebühr beträgt Fr. 30.— je Team. Zusätzlich bezahlt jede Mannschaft ein Haftgeld von Fr. 100.—. Bei Abmeldung, Antreten ohne Begleiter, Sachbeschädigung oder fehlbarem Verhalten verfällt dieser Betrag.
Die Einschreibekosten (Fr. 130.— pro Team) sind erst nach Bestätigung der Anmeldung zu bezahlen. Die Mannschaften werden benachrichtigt (vgl. Terminplan).

Anmeldetermin:
28. Februar 1986 an die Organisation.

XIII. Internationaler Lehrgang für Gymnastik und Tanz

Kurs 2 – 5. bis 13. Juli 1986 in der Schweiz

Afro-Brésilien:	Eneida Castro Rio de Janeiro Paris
Modern-Dance:	Michèle Cacouault Paris
Jazz-Dance:	Ruy Horta New York/Lissabon
Barre à terre:	Michèle Cacouault Paris
Gymnastik mit Handgeräten:	Fernando Dâmaso Magglingen
Anmeldetermin:	15. April 1986

Auskünfte und Anmeldungen:
Internationaler Lehrgang
Fernando Dâmaso
ETS
CH-2532 Magglingen

Sportgelegenheiten im Tessin

Das kantonale J + S-Amt Tessin hat eine Broschüre erarbeitet, welche die totale Information über die Sportmöglichkeiten im Kanton enthält. Neben allen Sportanlagen sind auch die Übernachtungsmöglichkeiten, die Sportvereine und die Vita-Parcours aufgeführt. Besonders wertvoll sind die Adressen mit den entsprechenden Telefonnummern der verantwortlichen Stellen.
Das Heft, allerdings nur in italienischer Sprache, kann zum Preis von Fr. 10.– bezogen werden bei:

Ufficio Cantonale Gioventù e Sport
Via Nocca 18
6500 Bellinzona
Telefon 092 25 47 12 oder 24 34 42.

Touché!

Der Dezember hat wieder einmal nicht getan, was man eigentlich von ihm erwarten könnte. Der von vielen Jahr für Jahr ersehnte weisse Segen ist ausgeblieben. Dafür herrschte für andere eitel Sonnenschein. Des einen Fluch, des andern Segen! Der findige Mensch ist jedoch dabei, auch in diesem Bereich Fluch und Segen zu kombinieren und Mutter Natur in gewissen Teilen überflüssig zu machen. Er hat dazu den Kunstschnee geschaffen. Die Weltcuporte sind so einer grossen Sorge enthoben, welche sie früher tagelang kummervoll gegen den Himmel blicken liess. Die Schneekanonen machen's möglich. Wetten, dass bis in ein paar Jahren eine Batterie solcher Möbel zur Ausrüstung jedes Skiortes gehört, der etwas auf sich hält, Energiesparen hin oder her.
Kunst-Schnee oder auch Kunst-Eis! Eigentlich eigenartig, dass dieses Wort «Kunst» zwei verschiedene Bedeutungen hat: Kunst und künstlich. Die hohe Kunst des Eislaufens zum Beispiel; das klingt nach Phantasie, nach Ausstrahlung, nach Genie. Und künstlich tönt eben nüchtern, technisch, manchmal gar unecht. Diese Lauf-Kunst kann man auf natürlichem und auf künstlichem Eis ausüben. Man sagt zwar Kunsteis und nicht künstliches Eis. Aber konsequent war der Mensch noch nie. Weil Eis im Sommer nur auf über 3000 Meter vorkommt, und in nicht sehr feiner Form, benutzte der Mensch auch hier seine stets auf Neues bedachte Erfindergabe, um das künstliche Eis zu erfinden. Ob das ein künstlerischer Akt gewesen ist, bleibe dahin gestellt. So kurven nun auch bei 30 Grad Aussentemperatur dick bekleidete Leute auf und durch Kunsteis, wie bei den Bobfahrern, weil man ja seinen Beruf oder sein Hobby das ganze Jahr hindurch ausüben möchte. Das ist zwar eine sündhaft teure Angelegenheit, und die Natur könnte das Material erheblich billiger herstellen. Aber eben dann wenn sie will. Auch die Skispringer springen im Sommer. Hier macht es die Kunststoff-Industrie möglich. Wer weiss wie lange es geht, bis auch andere lästige Eigenheiten der Natur überspielt sind, der Wind etwa oder der Nebel. Irgendwer wird einmal eine Halle bauen – 50 × 300 × 100 m müssten etwa genügen –, tief gekühlt, damit auch die Skispringer im Sommer Schnee unter den Latten und überhaupt immer gleiche Bedingungen haben.
Auch der Sport macht mit bei der Belastung der Umwelt, bei der Vermehrung des Energiebedarfes, der Ver- und Überbauung, der Schaffung von neuen Bedürfnissen, und vieles geschieht unter dem Deckmantel des sogenannten Fortschrittes. Wir schreiten tatsächlich fort, wohin weiss niemand, jedenfalls oft fort von vernünftigem, auf ganzheitlichen Überlegungen beruhendem Handeln. Manche Einrichtung ist sicher für einen echten Fortschritt notwendig. Aber nicht jede.

Mit Fechtergruss Ihr Musketier

Wege und Irrwege in die Zukunft

Das bekannte Buch von **Prof. Emil Küng** im Paperback.

Ein Buch, das in den «Schulsack» jedes geistig und politisch interessierten Schweizers gehört.

Verlag Hochschule + Gesellschaft, Zürich, 215 Seiten, Fr. 16.–

Bestellschein

Einsenden an:
Verlag Hochschule + Gesellschaft
Postfach 35, 5403 Baden

Senden Sie mir ____ Ex. Küng, «Wege und Irrwege», à Fr. 16.–

Name und Adresse: _____

Berufsschulsport

Kursprogramm 1986

für Kurse im Fach Turnen und Sport an Berufsschulen

Kurse für *stufendidaktische* Belange

- Fortbildungskurs für Turnunterricht erteilende Lehrer an Berufsschulen *(Grundkurs):*
  Datum: 28. Juni bis 2. Juli 1986
  Ort: Baselland
  Teilnehmer: 30
  Kurssprache: Deutsch
  Leitung: ETS Magglingen
- Fortbildungskurs für Turn- und Sportlehrer an Berufsschulen *(Schwerpunktkurs):*
  Datum: 30. Juni bis 4. Juli 1986
  Ort: Im Kanton Bern
  Teilnehmer: 30
  Kurssprache: Deutsch
  Leitung: ETS Magglingen
- *Tagung* für Turnunterricht erteilende Lehrer an Berufsschulen:
  Datum: 13. und 14. November 1986
  Ort: Chur
  Teilnehmer: 30
  Kurssprache: Deutsch
  Leitung: Fachstelle Lehrlingssport ETS mit SVSS und VSETS

Anmeldung:

Für alle Kurse mit dem offiziellen Formular der Berufsschulen über das betreffende Amt für Berufsbildung.
Diese Kurse werden von der Fachstelle Lehrlingssport der Eidgenössischen Turn- und Sportschule und dem Schweizerischen Institut für Berufspädagogik (SIBP) durchgeführt.

Kursbeschreibungen

Grundkurs – Fitnesstraining mit Spielausbildung

Ziele:

- Persönliche Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Unterricht im Fach Fitnesstraining mit Spielausbildung vertiefen
- Neue Formen erarbeiten und Erfahrungen austauschen
- Andere Dimensionen des Sportunterrichts entdecken und erleben
- Fortbildungspflicht im Fach Fitness für J+S erfüllen

Anmerkung:

- Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an Gewerbelehrer, die berechtigt sind, Turnunterricht auf der Lehrlingsstufe zu erteilen
- Der Kurs steht auch eidg. dipl. Fachlehrern für Turnen offen
- Mit dem Kurs kann die Fortbildungspflicht im Fach Fitnesstraining für J+S erfüllt werden
- Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt

Anmeldefrist: 24. April 1986

Schwerpunktkurs Volleyball und Gerätturnen

Ziele:

- Didaktische Fähigkeiten und Fertigkeiten für den Unterricht im Volleyball und Geräteturnen mit Lehrlingen vertiefen
- Erfahrungsaustausch mit Berufskollegen aus anderen Regionen der Schweiz pflegen
- Fortbildungspflicht in den Fächern Volleyball, Geräteturnen und Fitness für J+S erfüllen

Anmerkung:

- Dieser Kurs richtet sich vornehmlich an eidg. dipl. Fachlehrer für Turnen
- Mit diesem Kurs kann die Fortbildungspflicht in den J+S-Fächern Volleyball, Geräteturnen und Fitness erfüllt werden, wobei die Teilnehmer nicht J+S-Leiter sein müssen.
  Es handelt sich vor allem um Stoff für die Lehrlingsstufe
- Die Teilnehmerzahl ist auf 30 beschränkt. Der Kurs steht auch Turnunterricht erteilenden Gewerbelehrern offen

Anmeldefrist: 24. April 1986

Tagung für Turnunterricht erteilende Lehrer an Berufsschulen

Ziele:

- Die Tagung soll die Möglichkeit schaffen:
  - gemeinsame Probleme zu erörtern und eventuelle Lösungsformen zu finden
  - Zukunftsfragen des Berufsschulsports im Gespräch mit Leuten der Basis zusammen zu erarbeiten

Themen:

- Standortbestimmungen und Erfahrungsaustausch
- institutionelle, politische und organisatorische Fragen
- unterrichtsinhaltliche Fragen
- Fortbildungsfragen

Anmerkung:

- Diese Tagung ist für alle Lehrer gedacht, die mehr als 8 Stunden Turnunterricht an Berufsschulen erteilen.

Anmeldefrist: 25. September 1986

Kurse für *sportdidaktische* Belange

Die nachstehenden Kurse sind eine Auslese aus dem Kursprogramm 1986 des Schweizerischen Verbandes für Sport in der Schule (SVSS). Sie sind vom Bund subventioniert. Organisation, Administration und die Regelung der Entschädigung erfolgen nach den Modalitäten des Verbandes.
BIGA und SIBP anerkennen diese Kurse als vollwertige Fortbildungskurse für Lehrer, die im Berufsschulturnen tätig sind. Die Anmeldung für diese Kurse geschieht mit dem Anmeldeformular des SVSS und ist bei dessen Sekretariat zu beziehen.
(Sekretariat SVSS, ETH-Zentrum, 8092 Zürich, Telefon 01 256 22 11.)

Kurse offenstehend für alle Turnunterricht erteilenden Lehrer an Berufsschulen

Polysportive *Woche 2:* Ski, Akrobatik, Volleyball, Badminton und Tanz, 6. bis 10. April, Davos
Judo in der Schule: Technische und methodisch-didaktische Einführung für Lehrer aller Stufen, 14. bis 19. April, Spiez
Schwimmen: Schulungs- und Trainingsformen, J+S-FK 1–3, SLRG – FK und Brevet 1, 10. bis 11. Mai, Adliswil
Krafttraining, Stretching, Ausdauertraining, Squash, 7. bis 11. Juli, St. Gallen
Kanu im freiwilligen Schulsport, 14. bis 19. Juli, Grono
Polysportiver Sommerkurs für Lehrer aller Stufen, Zentralthema: Schüler und Lehrer im Sportunterricht, *Wahlthema:* Badminton, Gesellschaftstanz, *Ergänzungsthema:* Eislaufen, Schwimmen, Wandern, Volleyball, 3. bis 9. August, Davos.

Kurse offenstehend nur für eidg. dipl. Fachlehrer für Turnen

Polysportiver Wochenkurs für diplomierte Turnlehrer: Skifahren, Akrobatik, Spielen, Tanzen und Schwimmen, 31. März bis 5. April, Gstaad
Interdisziplinäre Trainingslehre für diplomierte Turnlehrer: Psychomotorik, Sensomotorik, Handlungspsychologie, Anatomie, Physiologie und Sportmedizin, 7. bis 9. Mai, Goldiwil
Polysportive Sommerwoche für diplomierte Turnlehrer, 7. bis 11. Juli, Sargans
Polysportiver Wochenendkurs für diplomierte Turnlehrer: Geräteturnen, Handball, Gymnastik und wahlweise J+S-FK 1–3, 1. und 2. November, Bern. ■

Eidg. Turn- und Sportschule
Fachstelle Lehrlingssport
Ernst Banzer